

arly Exchange, das dem Erziehungsministerium in Beijing zugeordnet ist. Die Examen müssen allerdings in den nahen Städten Shenzhen und Zhuhai abgehalten werden; nur wer auf dem Festland lebt, kann an den Examen am Wohnort teilnehmen.

Die Examen dienen seit 2002 zur Auswahl von Richtern und Anwälten; seitdem haben über 500.000 Personen teilgenommen, von denen ca. 40.000 bestanden. Gemäß den Vereinbarungen zur engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit (CEPA, Closer Economic Partnership Arrangement) zwischen China und Hongkong bzw. Macau will die Zentralregierung in Beijing den Markt für juristische Dienstleistungen künftig auch Bewohnern der beiden SVR öffnen. (XNA, 27.5.04) -gs-

33 Vertrauen in Hongkongs Zukunft geblieben

Seit 1980 erhebt die Agentur ACNielsen viermal im Jahr in Umfragen das Vertrauen der Hongkonger in die Zukunft der Stadt und ihrer Wirtschaft sowie deren Kaufintentionen für größere Anschaffungen. Der neuesten Erhebung vom April zufolge (<http://www.acnielsen.com.hk/news.asp?newsID=115>), bei der 1.012 Hongkonger befragt wurden, ist sowohl das Vertrauen in Hongkongs Zukunft als auch das in die Hongkonger Wirtschaft zwar leicht gesunken, aber immer noch sehr hoch. Der generelle Vertrauensindex sank von 84 Punkten im Januar auf 82, hat aber immer noch den zweithöchsten Stand der letzten drei Jahre, der Index für das Vertrauen in die Wirtschaft sank ebenfalls um 2 Punkte auf 95, womit er aber noch innerhalb der letzten sechs Jahre am zweithöchsten ist. Allerdings hat auch der Optimismus in die weitere Wirtschaftsentwicklung leicht abgenommen. Während noch im Januar 50% der Befragten glaubten, die Situation werde sich in den nächsten 12 Monaten verbessern, sind jetzt nur noch 44% dieser Ansicht; entsprechend meinen jetzt 49%, sie werde gleich bleiben, gegenüber 43% bei der letzten Umfrage. -gs-

SVR Macau

34 Erstes amerikanisches Kasino in Macau eröffnet

Am 18. Mai eröffnete Sheldon Adelsons Gruppe The Venetian aus Las Vegas ihr erstes Kasino in Macau. Adelson hat eine Subkonzession von Galaxy Resorts and Casino aus Hongkong, neben Stanley Hos SJM (Sociedade de Jogos de Macau, Macau Gaming Company) und Wynn Resorts (Macau) einer der drei Glücksspiellizenzinhaber nach der Liberalisierung dieser Industrie. Muttergesellschaft von The Venetian ist Las Vegas Sands, Inc. (L.V.S.I.) mit dem Vorstandsvorsitzenden Sheldon G. Adelson, dem 95% gehören (laut „Forbes 400“ Liste einer der reichsten Personen Amerikas). Das „Sands Macau“ („Golden Sands“, *jín sha*, kantonesisch *gam sa*), ein fünfstöckiger Kasino- und Unterhaltungskomplex mit 319 Spielischen und 510 Spielautomaten (Chinesen nennen sie „hungrige Tiger“), 51 Suiten, VIP-Räumen, sechs Restaurants und einem Theater mit 750 Sitzen entstand für 240 Mio. US\$ in der Nähe des Mandarin-Hotels am Äußeren Hafen. Die Meinungen über die Architektur reichen von „groteske Ungeheuerlichkeit“ bis „beeindruckendes Wahrzeichen“. Positiv wirkt sich der neue Komplex jedenfalls auf den Arbeitsmarkt aus. 4.500 Leute werden hier Beschäftigung finden.

Zur Eröffnung reiste Sheldon Adelson nach Macau. Auch sein Rivale, der 82-jährige Kasinomogul Stanley Ho, erschien bei der Einweihungsfeier, dagegen fehlte Regierungschef Edmund Ho. Bei der Eröffnung von Stanley Hos „Kristall-Palast“ im Mai 2003 hatte er teilgenommen. Schätzungsweise 15.000 Menschen stürmten am Eröffnungstag das Kasino. Zum Glück gab es keine Verletzten. Einige Zeitungen in Macau und Hongkong hatten fälschlicherweise berichtet, dass Spieler an dem Tag Spielchips im Wert von 200 MPtc geschenkt bekämen.

Mit dem Sands Macau geht das Glücksspielmonopol, das Stanley Ho seit 1962 innehatte, auch sichtbar zu

Ende. Die Regierung hatte 2002 erstmals drei Kasino-Lizenzen vergeben: an Stanley Hos SJM (Laufzeit 18 J.), an Galaxy Resorts and Casino (Laufzeit 20 J.) und an Wynn Resorts (Macau), ein Unternehmen, an dem Wynn Resorts, Ltd. in Las Vegas unter ihrem Vorsitzenden Stephen A. Wynn 82% der Anteile hält (Laufzeit ebenfalls 20 J.).

Vorstandsvorsitzender von Galaxy Resorts and Casino ist Francis Lui Yiu-ting, der das Unternehmen für seinen greisen Vater, den Hongkonger Grundstückskönig Lui Chee-woo, leitet. Die in Hongkong registrierte K Wah Gruppe der Familie Lui ist ein Konglomerat der Geschäftszweige Baumaterialien, Grundstücke und Hotels. Galaxy und der Subkonzessionär The Venetian operieren völlig unabhängig voneinander. Francis Lui will am 18. Juni das „Galaxy Waldo“-Kasinohotel mit ca. 40 Spieltischen und 150 Zimmern eröffnen. Es entsteht für etwa 500 Mio. MPtc (60 Mio. US\$) durch den Umbau eines leeren Geschäftsgebäudes im Äußeren Hafen nicht weit vom Sands Macau entfernt.

Der dritte Kasinobetreiber Steve Wynn, der in Las Vegas ein Imperium mit den Kasinos „Golden Nugget“, „Bellagio“ und „Mirage“ aufgebaut hat, hatte immer wieder Reformen in der Glücksspielindustrie verlangt, bevor er mit dem Bau seines ersten Mega-Unterhaltungskomplexes Wynn Macau beginnen würde. Zu seinen Forderungen gehörte auch die Vergabe von Krediten. Die Legislativversammlung verabschiedete am 31. Mai ein entsprechendes Gesetz, das am 1. Juli in Kraft tritt. Danach dürfen Kasinobetreiber erstmals an Spieler Kredite in Form von Chips vergeben. Wynns Kasinohotel entsteht in der Nähe von Stanley Hos Flaggschiff, dem Hotel Lisboa, und wird u.a. über 600 Zimmer und sieben Restaurants verfügen. Die Bauarbeiten sollen Ende Juni beginnen und im September 2006 beendet sein. Die Investitionen werden mit 5,64 Mrd. MPtc (705 Mio. US\$) die geplanten 4,6 bis 4,8 Mrd. MPtc (575-600 Mio. US\$) übersteigen.

Die Steuern aus der Glücksspielindustrie stiegen nach offiziellen Statistiken in den ersten vier Monaten diesen Jahres im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum um 27,4% auf 4,2 Mrd.

MPtc (ca. 525 Mio. US\$) an. Danach hat diese Industrie jetzt bereits 43% der für 2004 anvisierten Steuersumme von 9,37 Mrd. MPtc (1,17 Mrd. US\$) erbracht. In den ersten fünf Monaten sollen die jetzt 13 Kasinos in Macau 15,1 Mrd. MPtc eingenommen haben, über 50% mehr als im selben Zeitraum des letzten Jahres. Im Mai sollen 3,4 Mrd. MPtc in die Kasinos geflossen sein, 3,31 Mrd. MPtc in Stanley Hos zwölf Kasinos und 90 Mio. MPtc (2,6% der gesamten Kasinoeinnahmen im Mai) in das neu eröffnete Sands Macau. Es wird erwartet, dass die Steuerbeiträge des Glücksspielsektors Ende des Jahres die 10-Mrd.-MPtc-Marke (1,25 Mrd. US\$) übertreffen werden. Etwa drei Viertel der Einnahmen der Regierung stammen aus diesem Sektor. Statistiker der Regierung schätzen, dass 2003 das Tourismus-, Glücksspiel- und Wettgeschäft die Hälfte des BIP schuf.

In den ersten vier Monaten diesen Jahres wurde mit 5,1 Mio. Touristen wieder eine neue Bestmarke aufgestellt, ein Plus von 39,7% zum Vergleichszeitraum 2003. (Allein im April kam die Rekordzahl von 1,35 Mio. Besucher nach Macau.) Touristen vom Festland und aus Hongkong machten 57,2% bzw. 31,6% aus, während 7,2% aus Taiwan kamen. Fast die Hälfte der Besucher sind Gruppenreisende. Nach Schätzungen von Geschäftsführern der Kasinos haben etwa drei Viertel von den 11,8 Mio. Besuchern Macaus im letzten Jahr ein Kasino besucht. Über 95% der Spieler in Macau sind ethnische Chinesen vom Festland, aus Hongkong, Taiwan und Südostasien. (XNA, 17., 21., 28.5.04; SCMP, 14., 17., 21., 27.5., 3.6.04; *The Standard* web site, Hongkong, 16.5.04, Zugriff am 17.5.04; Las Vegas SUN website, 17.5.04, Zugriff am 26.5.04; Casino City website, 6., 17.5.04, Zugriff am 18., 19.5.04, Zugriff am 24.5.04; IHT, 25.5., 4.6.04; WSJ, 5., 17., 19.5., 2.6.04; ST, 7., 29.5.04) -ljk-

Taiwan

35 Präsident Chen Shui-bian tritt neue Amtszeit an

Das international am meisten beachtete Ereignis des Monats war der Amtsantritt Chen Shui-bians als wieder gewählter Präsident des Landes, gemeinsam mit Vizepräsidentin Annette Lü (Lü Xiulian). Vor allem konzentrierte sich das Interesse auf Chens Antrittsrede. Zudem wurde das Ereignis groß gefeiert – mit hochrangigen internationalen Gästen. Erschienen waren die meisten Oberhäupter der mit Taiwan verbündeten Staaten sowie mehr oder weniger inoffizielle Repräsentanten weiterer Länder, insgesamt 400 Würdenträger aus 51 Nationen. Laut Pressemitteilung war es die größte derartige Versammlung von Staatsgästen in Taibei in der neueren Geschichte. Aus den USA war eine vierköpfige Politikerdelegation unter Führung von Jim Leach erschienen, eines alten Taiwanfreundes. Leach leitet am Kongress den Unterausschuss Ostasien/Pazifik. Wichtiger war, dass er ein persönliches Glückwunschsreiben von Präsident George W. Bush überbrachte.

Boykottiert wurden die Feierlichkeiten von der Opposition, deren Vorsitzende offiziell eingeladen worden waren. In einem schon ans Lächerliche grenzenden Maß übte sie sich weiterhin in Trotz und Larmoyanz. Immerhin hatte sich die Parteiführung von KMT und PFP – vermutlich auf Betreiben des Taibeier Bürgermeisters Ma Ying-jeou (Ma Yingjiu), eines Vizevorsitzenden der KMT – entschlossen, auf die zunächst angekündigte Großdemonstration am Präsidentenpalast zu verzichten und stattdessen – zeitgleich mit den Feierlichkeiten im Präsidentenpalast – eine Protestveranstaltung an der weit entfernt gelegenen Sun-Yatsen-Halle abzuhalten. Lien Chan (Lian Zhan) und James Soong (Song Chuyu) als Vorsitzende der Oppositionsparteien KMT bzw. PFP sind wie viele ihrer Anhänger nach wie vor der Meinung, dass dem Präsidenten, wie ein KMT-Sprecher verkündete, für seine zweite Amtszeit „die

richtige gesetzliche Grundlage fehlt“. Sie waren aber keineswegs in der Lage, einen entsprechenden Gerichtsbeschluss zu erwirken. Auch vier Jahre zuvor waren die Oppositionsführer der Amtseinführung fern geblieben, hatten allerdings keine Protestveranstaltung geleitet, sondern sich rechtzeitig auf Auslandsreise begeben. Die Schwäche eines notwendigen demokratischen Grundkonsenses besteht also fort, und dieses Manko scheint sich gar weiter zu verstärken.

Mit einiger Spannung erwartet wurde Chens Antrittsrede (Wortlaut s. unter dem Datum vom 20.5.2004 in www.president.gov.tw/php-bin/docset/listC.php4?_section=4, englische Übersetzung: www.president.gov.tw/php-bin/docset/showenews.php4?_section=5&_rid=1684, auch in TT, 20.5.04). Die letzte Antrittsrede beim Machtwechsel vor vier Jahren war von besonderer Bedeutung gewesen, da Chen die unabhängigkeitsorientierte Linie der Regierungspartei darin offiziell weitgehend aufgegeben und verbindlich zugesagt hatte, gegenüber dem chinesischen Festland den Status quo zu wahren, also keinen Kurs in Richtung auf eine „Republik Taiwan“ einzuschlagen. Das Verhältnis zu Beijing hatte sich in seiner Amtszeit jedoch nicht verbessert, im Gegenteil hatte Chen mit seinem Plan, Taiwan eine neue Verfassung zu geben, gegen Ende seiner Amtszeit Befürchtungen genährt, Taiwan unter der Hand doch einer auch formalen Unabhängigkeit näherbringen zu wollen; zudem hatte sein (gescheitertes) „defensives Referendum“ Unmut bei der Schutzmacht USA ausgelöst und in Beijing die Falkenfraktion bestärkt, die auf die militärische Erpressung Taiwans setzt und keine Bedenken hätte, einen Krieg anzuzetteln. Welche Programmatik würde Chen also in seiner neuen Antrittsrede vor diesem Hintergrund entwickeln?

Die meisten Zuhörer wurden enttäuscht: Chens Ansprache brachte vor allem politische Lyrik, aber kaum etwas Konkretes. Erneut – wie gern bei solchen Gelegenheiten – zeigte sich der Präsident harmoniebetont, vor allem im Hinblick auf Taiwans „ethnische“ Probleme – gemeint ist damit vor allem der mehr politisch als ethnisch zu nennende Konflikt zwischen „Festländern“ (den 1948/49 nach Tai-